Die Rückkehr der dunklen Düfte

Wenn die Nächte wieder länger und kälter werden, sind echte Männer gefragt – jedenfalls olfaktorisch: Charakterstarke Noten von Holz, Rauch oder Leder signalisieren Jäger- und Beschützerinstinkte. Wir spüren die HERBST-NEUHEITEN *für Sie auf*

redaktion
MABEL NEUMANN



„I Will" von Armani Beauty (100 ml, EdP, 147 Euro; Refill: 100 ml, ca. 120 Euro) ist eine Komposition, die mit Kontrasten spielt: rauchiges Madagaskar-Vanille-Absolue trifft auf die Intensität edler Noten von Woodleather – einem Molekül, das mit männlicher Sinnlichkeit, Tiefe und Kraft assoziiert wird



„Vendetta Uomo" von Valentino Beauty (90 ml, EdP, 145 Euro) hat dank Patchouli-Essenz einen authentisch holzigen Charakter. Ingwer-CO_2, gepaart mit einem Zimt-Likör-Akkord, schenkt dem Duft würzige Wärme



„La Nuit de L'Homme" von YSL Beauty (100 ml, EdP, ca. 140 Euro) überzeugt mit rotem Pfeffer und Tabak. Die rauchige Note verbindet sich mit gebackenem roten Apfel, Gewürznoten und Vanille-Bourbon-Absolue zu einem intensiven, warmen Duft



„Out of the dark" von Harry Meghan (100 ml, EdP, ca. 263 Euro) verströmt Wärme, Tiefe und etwas Geheimnisvolles. Wie das gelingt? Mit einer Kombination aus holzigen, harzigen und würzigen Noten sowie einem provokanten Haschisch-Akkord, der dafür sorgt, dass der Duft einen bleibenden Eindruck hinterlässt



„Ombré Leather Reserve" von Tom Ford (100 ml, EdP, ca. 252 Euro) interpretiert die ikonische Ledersignatur der Duftmarke neu: Harziges warmes Pinyon-Holz und Sandelholz verleihen dem intensivierten Lederakkord noch mehr Tiefe und Strahlkraft als zuvor

Warum erleben dunkle Düfte aktuell ein Comeback?

Aus der Sicht von Duft-Experte Ferry Hansen, 51, gibt es dafür mehrere Gründe. „Im Winter greifen viele Menschen zu intensiveren, wärmeren Düften mit rauchigen, holzigen oder ledrigen Facetten, weil diese ein Gefühl von Geborgenheit und Wärme vermitteln", sagt er. Gleichzeitig spiegelten Dufttrends den Zeitgeist wider. „In gesellschaftlich und wirtschaftlich unsicheren Zeiten sehnen sich viele Menschen nach Vertrautheit, Beständigkeit und Charakter. Dunkle Düfte mit Substanz und Wärme können wie ein olfaktorischer Rückzugsort wirken." Dabei gehe es nicht um bestimmte Ingredienzien: „Ein dunkler Duft definiert sich nicht über einen einzelnen Rohstoff, sondern über seine Atmosphäre." Leder, Tabak oder Ambra verleihen einem Duft zwar Tiefe, „ein dunkler Duft muss deshalb aber nicht automatisch schwer sein. Er kann trotz seiner Intensität transparent, elegant und sehr modern wirken." Besonders anspruchsvoll aus Sicht des Parfümeurs: der Rauchakkord. „Die Kunst liegt darin, ihn so fein zu dosieren, dass er eher als elegante Facette wahrgenommen wird." Drei Worte, die den Herbsttrend am besten beschreiben, sind für Ferry Hansen „tiefgründig, charaktervoll und elegant".



Ferry Hansen entdeckte während eines Sabbaticals bei der Düftemarke Urban Scents in Berlin seine Leidenschaft für die Parfümkunst, gründete anschließend die Ferry Hansen Perfumes GmbH und brachte 2025 sein erstes eigenes Parfüm heraus

FOTOS: PR